

**Verordnung über die Einführung des Gesetzes über Wirtschaftswerbung  
in den eingegliederten Ostgebieten.**

**Vom 28. Mai 1940.**

Auf Grund des Erlasses des Führers und Reichsfanzlers über Gliederung und Verwaltung der Ostgebiete vom 8. Oktober 1939 (Reichsgesetzbl. I S. 2042) wird verordnet:

**§ 1**

In den eingegliederten Ostgebieten gelten:

1. das Gesetz über Wirtschaftswerbung vom 12. September 1933 (Reichsgesetzbl. I S. 625),
2. die Erste Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über Wirtschaftswerbung vom 14. September 1933 (Reichsgesetzbl. I S. 628),
3. die Zweite Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über Wirtschaftswerbung vom 27. Oktober 1933 (Reichsgesetzbl. I S. 791),
4. die Dritte Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über Wirtschaftswerbung vom 19. Januar 1934 (Reichsgesetzbl. I S. 57),

Berlin, den 28. Mai 1940.

**Der Reichsminister  
für Volksaufklärung und Propaganda**

In Vertretung des Staatssekretärs

**Dr. Ott**

**Der Reichsminister des Innern**

In Vertretung

**Dr. Stuckart**

5. die Vierte Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über Wirtschaftswerbung vom 14. August 1935 (Reichsgesetzbl. I S. 1096).

**§ 2**

(1) Der Präsident des Werberates der deutschen Wirtschaft bestimmt den Zeitpunkt, von dem ab die Bekanntmachung und Bestimmungen des Werberates in den eingegliederten Ostgebieten gelten und die Werbeabgabe zu entrichten ist.

(2) Er bestimmt ferner den Zeitpunkt, bis zu dem die erforderlichen Einzelgenehmigungen und Zulassungen zu beantragen sind. Bis zu diesem Zeitpunkt und, bei einem rechtzeitig gestellten Antrage, bis zur Entscheidung des Werberates über ihn gilt die Genehmigung oder Zulassung als erteilt.

**§ 3**

Diese Verordnung tritt eine Woche nach ihrer Verkündung in Kraft.

**Verordnung**

**über die Behandlung norwegischen, niederländischen, belgischen und luxemburgischen Vermögens.**

**Vom 30. Mai 1940.**

Zum Schutz norwegischen, niederländischen, belgischen und luxemburgischen Vermögens verordne ich auf Grund des § 27 der Verordnung über die Behandlung feindlichen Vermögens vom 15. Januar 1940 (Reichsgesetzbl. I S. 191) und auf Grund des § 8 der Verordnung über die Abwesenheitspflegschaft vom 11. Oktober 1939 (Reichsgesetzbl. I S. 2026) in Ergänzung der genannten Verordnungen folgendes:

**Artikel I**

Die Vorschriften des Fünften Abschnitts der Verordnung über die Behandlung feindlichen Vermögens vom 15. Januar 1940 (Reichsgesetzbl. I S. 191) gelten sinngemäß auch für Unternehmen, die im Inland ihren Sitz oder eine Niederlassung haben und unmittelbar oder mittelbar unter maßgebendem norwegischem,

niederländischem, belgischem oder luxemburgischem Einfluß stehen. Gleiches gilt für Grundstücke.

**Artikel II**

Die Vorschriften der Verordnung über die Abwesenheitspflegschaft vom 11. Oktober 1939 (Reichsgesetzbl. I S. 2026) nebst ihren Durchführungsverordnungen vom 18. Oktober 1939 (Reichsgesetzbl. I S. 2056) und vom 22. Januar 1940 (Reichsgesetzbl. I S. 232) gelten sinngemäß auch für Angehörige Norwegens, der Niederlande, Belgiens und Luxemburgs.

**Artikel III**

Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft.

Berlin, den 30. Mai 1940.

**Der Reichsminister der Justiz**

**Dr. Gürtner**